

„glaubhaft – hoffnungsvoll“ im öffentlichen Raum: Abschluss des Schulpastoral-Projekts zur Landesgartenschau Furth im Wald

Mit dem Ziel, „das freundliche Gesicht von Kirche zu präsentieren“ und die Menschen mitzunehmen „auf eine farbenfrohe Zukunftsreise“, entwickelten Veronika Bergbauer und Petra Graichen, beide Religionslehrerinnen im Kirchendienst und Mitarbeiterinnen der Schulpastoral, diese Projektidee. Mehrere hauptamtliche Mitarbeiter/innen der Kirche und ehrenamtliche Helferinnen trugen mit viel Herz, Einsatzfreude und Tatkraft zum Erfolg des Projekts bei.

Einen ganzen Sommer lang setzte das Team der Schulpastoral auf der Landesgartenschau immer wieder neue Impulse, vom „Baustellenfest“ im September 2024 bis zum „Zukunfts- und Hoffnungsmarkt“ mit Feier der Heiligen Messe auf dem Gelände der Landesgartenschau, von Beiträgen zur „Schule im Grünen“ bis zur Installation eines „Zukunftsweges“. Schulen aus Furth und Umgebung unterstützten die Projektgruppe tatkräftig, allen voran die Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen, Lehrkräfte und Eltern der Bildungsstätte St. Gunther in Cham. Sie verwandelten einen hässlichen Bauzaun mit ihren Regenbogenbildern in eine lebensfrohe Stellungnahme für ihre Werte im Leben.



Während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulpastoral im alltäglichen Einsatz an ihren Schulen Sorgen und Anliegen, Freuden und Hoffnungen der Menschen vor Ort begleiten, bot sich von Mai bis Oktober die besondere Gelegenheit, vielen Menschen im öffentlichen Raum rund um die Further Cham-Auen zu begegnen: hin und wieder im intensiven Austausch „über Gott und die Welt“, oft beiläufig und im Vorübergehen, jederzeit glaubhaft und hoffnungsvoll.



Ulrike Nübler (vord. Reihe, Mitte), Leiterin der Abteilung Schulpastoral im Bischöflichen Ordinariat Regensburg, dankte den Initiatorinnen Petra Graichen (hinten links) und Veronika Bergbauer (rechts im Bild) und ihrer Projektgruppe